

REDAKTION DER  
ROMANISCHEN FORSCHUNGEN  
PROF. DR. F. SCHALK

KÖLN-LINDENTHAL  
UNIVERSITÄT

318  
den 17.4.43.

Sehr verehrter Herr Kollege,

zu meinem allergrössten Bedauern ist es mir nicht möglich, den Beitrag zum 22 schon zu schicken; ich werde knapp zum Termin fertig. Ich bitte sehr mir dies nicht übel zu nehmen, ich arbeitete in Köln unter besonders schwierigen Verhältnissen-während der letzten drei Monate ständig Alarm-und dann musste ich der Schäden wegen einen Teil meiner Bibliothek in Sicherheit bringen.. Am schwersten fiel aber störend ins Gewicht, dass ich von ausländischer Literatur abhängige; der Leihverkehr nicht funktioniert, für blosse Studienreisen keine visa erteilt wurden-sodass ich auf die sehr komplizierte Beschaffung der französ. Bücher angewiesen war.

ken? Ich darf dann nur um eine kurze Angabe bitten, wohin ich es Ihnen zustellen soll!

Mit der Bitte um ein freundliches Verständnis der Gründe, die mich hindern Ihrem Wunsche, das MS schon etwas früher einzureichen, zu entsprechen, und den verbindlichsten Empfehlungen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Nirrif